



in Friedrichshain-Kreuzberg



Tourismus in Friedrichshain-Kreuzberg

2003-2006

- Erstes Tourismusprojekt im Bezirk
„Einkommenssicherung durch Stadtteiltourismus“
(finanziert aus WDM - Bestandsaufnahme, Vernetzung, Marketing, Gründung Beirat)
- Projekt- Beirat (10 Personen)

März 2007

- **1.** „Runder Tisch Tourismus in Friedrichshain- Kreuzberg“
 - 20 Teilnehmer*innen aus 10 touristisch relevanten Branchen



Runder Tisch Tourismus in Friedrichshain-Kreuzberg

Interessierte Akteure FK

z.B. Unternehmen, Institutionen,
Unternehmervereine (FKU, TDU),
Kultureinrichtungen, Taxiinnung usw.

Bezirksamt

Stellv. Bezirksbürgermeister und
Stadtrat für Wirtschaft, Ordnung,
Schule und Sport Dr. Peter Beckers,
Wirtschaftsförderung

Zentraler Runder Tisch Tourismus

mit über
20 tourismusrelevanten Akteuren
im Mövenpick Hotel Berlin
moderiert durch Karin Moderer - Guscom AG

Ziel: Stärkung der Tourismus- Wirtschaft im Bezirk

- mehr Touristen in den Bezirk
- Kooperationen
- Vernetzung
- Förderung von
Tourismusprojekten



**Kleiner Runder Tisch
Branche**
Guides / Taxis / Museen
Galerien / Theater / Kinos

**Kleiner Runder Tisch
Branche**
Gaststätten / Clubs
Hotels / Hostels



Tourismus in Friedrichshain-Kreuzberg

Touristische - Projekte

- 2009 + Zunahme von Besuchern in den Kieze, steigende Auswirkungen touristischer Nutzungen, Einführung Thema „**Stadtverträglichkeit**“
- 2010 + Einführung der **CityTax** , Einsatz vom Bezirk FK für einen Tourismusfonds
- 2011 Projekt „Potenzialanalyse **Wrangelkiez**“
- 2011-2014 Projekt „Netzwerk für Standortlösungen - **lokal.leben**“
 - Zielgruppe Anwohner/Gewerbetreibende,
 - Kiezkartierung - Baunutzungsverordnung § 15,
 - 1. Berlinweiter Erfahrungsaustausch zum Thema
 - „Stadtverträglicher Tourismus“ im Berliner Rathaus am 10.04.2014





lokal leben

■ Netzwerk für sozialen Zusammenhalt und Bürgerengagement





Tourismus in Friedrichshain-Kreuzberg

Touristische - Projekte

- 2015 Projekt „**Stadtverträglicher Tourismus**- internationale Erfahrungen im Vergleich mit Berlin- Best Practice in FK“,
1. Phase - Analyse, Zielgruppe Gäste /Touristen
 2. Phase - Pilotprojekt, Zielgruppe Gäste /Touristen

Verlängerung Projekt „Netzwerk für Standortlösungen- lokal.leben“, Erhalt der Gewerbestruktur, Nachtstadtplan gem. mit Anwohner*innen an die Gewerbetreibenden)

Antrag des Bezirkes auf Mitte aus der CityTax, BzBm an Senatorin Frau Yzer



Stadtverträglicher Tourismus

Internationale Erfahrungen im Vergleich mit Berlin
und Best Practice in Friedrichshain-Kreuzberg



1 Phase - Die Analyse

Maßnahmen



Vergleich von 37 Maßnahmen in 21 europäischen Städten aus 11 Ländern
(u.a. London, Amsterdam, Paris, Rom, Zürich, Prag, Köln)

Ergebnis - erfolgversprechendste Maßnahme für FK:

- zur positiven Ansprache der Nachtschwärmer*innen der Einsatz von Künstler*innen / **Pantomim*innen** im öffentlichen Raum
- in Kombination mit **Mediator*innen**
- eine charmante Sensibilisierung durch eine **Mischung** aus pantomimischem Straßentheater, Interaktion und Information durch Mediator*innen
- begleitet durch eine **Medienkampagne**



“fair” steht für den Ausgleich/Dialog unterschiedlicher Interessen im öffentlichen Raum.

“kiez” um den Berlin typischen Bezug herzustellen.

Label „**fair.kiez**“ - soll ein positives Image für den Bezirk FK befördern

Label „**fair.kiez**“ - soll die Botschaft eines stadtverträglichen Tourismus und des fairen Umgangs kommunizieren

- Das Bezirksamt hat sich zur Aufgabe gemacht, ein faires Miteinander im Kiez zu erhalten und setzt sich unter dem Logo „**fair.kiez**“ genau hierfür ein.

2. Phase – Die Umsetzung Künstlerisch Performative Intervention



Kommunikation





Tourismus in Friedrichshain-Kreuzberg

Touristische - Projekte

- 2015 + Bildung einer **abteilungsübergreifenden** Arbeitsgruppe im Bezirk zum Thema „Stadtverträglicher Tourismus mit Expertenteam „fair.kiez“
- Unterstützung der Projektes „Augen auf“ für mehr **Sauberkeit** in den Kiezen (visitBerlin + BSR)
- 2016 **Antrag** auf Mittel aus der CityTax, Stadtrat Wi an Senatorin Frau Yzer
- bezirksübergreifendes** Projekt - Radroute von Pankow-FK-Treptow-Köpenick, Entzerrung der Touristenströme
- Projekt „Netzwerk für Standortlösungen - lokal.leben“,
- 2. Berlinweiter Erfahrungsaustausch** zum Thema „Stadtverträglicher Tourismus“



„Umgang mit Konflikten im Zusammenhang mit der (Über)Nutzung des öffentlichen Raums“

Abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe „Tourismus“

BzBm'in, DezWiOSchSp, DezBauPlanFM, DezFinUmKuWb, Ord L, SGA L, UmNat L, Wifö L, Wifö 1



Expertenteam

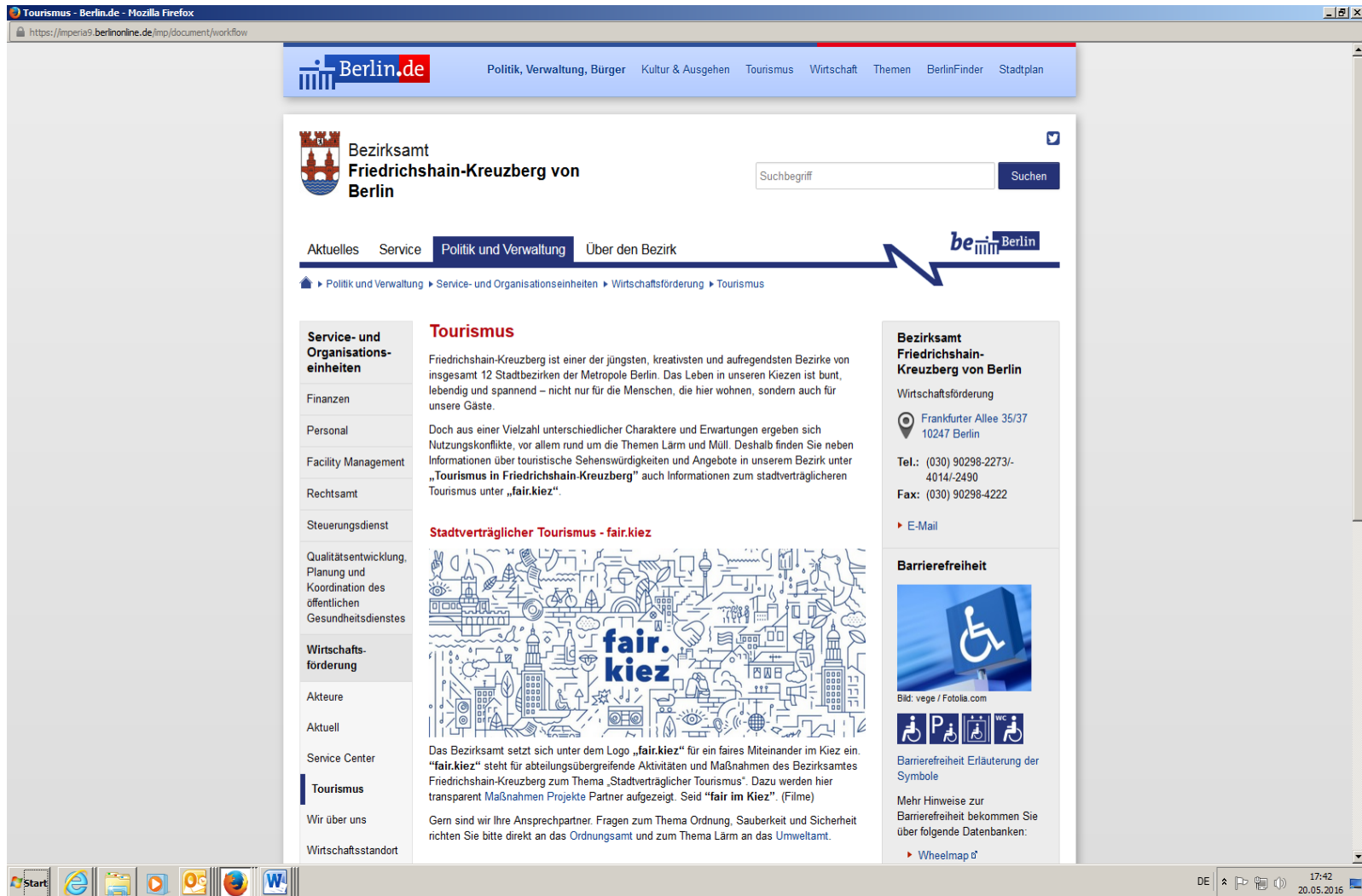


BzBm Ref, Ord L, Ord ID. SGA L, UmNat L, Wifö 1

- Regelmäßiger Austausch und Abstimmung zu tourismusrelevanten Fragen
- Erarbeitung strategischer Maßnahmen, kurz /mittel/langfristig zur Vorlage an die abteilungsübergreifende AG
- Umsetzbarkeit von Vorschlägen der abteilungsübergreifenden AG prüfen
- Partner involvieren

Ziel:
Stadtverträglicher und nachhaltiger Tourismus; Minimierung von Nutzungskonflikten





The screenshot shows a web browser window displaying the Berlin.de website. The main navigation bar includes links for Politik, Verwaltung, Bürger, Kultur & Ausgehen, Tourismus, Wirtschaft, Themen, BerlinFinder, and Stadtplan. The page is for the Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin. A search bar is present with the text 'Suchbegriff' and a 'Suchen' button. The main content area is titled 'Tourismus' and features a large illustration of the district with the 'fair.kiez' logo. The text describes the district as one of the youngest, most creative, and most vibrant in Berlin, offering a variety of experiences for residents and visitors. It mentions the 'fair.kiez' initiative, which aims to create a fair and inclusive environment for everyone. The page also includes contact information for the district's tourism office, located at Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin. The contact details are: Tel.: (030) 90298-2273/-4014/-2490, Fax: (030) 90298-4222, and an email link. A section titled 'Barrierefreiheit' (Accessibility) features a blue square with a white wheelchair symbol and a link to 'Barrierefreiheit Erläuterung der Symbole'. The footer of the page shows the date 20.05.2016 and the time 17:42.

Liste von geplanten und umgesetzten Maßnahmen (Lärm, Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit)



SAUBERKEIT

Maßnahmen/Initiativen

Absprache – BSR

Erhöhung der Reinigungsklassen seit 01.07.2015
Warschauer Brücke, Simon-Dach-Straße, Revaler Str.

Absprache – BSR / OA

Hinterlassenschaften auf der Grünanlage werden direkt von der BSR auf Anforderung durch das OA entsorgt

Gestaltung/Pflasterung

auf der Warschauer Brücke

„größere“ Müllbehälter

um das RAW Gelände, 360 Liter Bubble- Behälter

öffentliche Toiletten (kostenlos)

Planung / Ausschreibung: Göritzer Park - SenStadt

Begehungen

Bezirk, Polizei, Eigentümer auf dem RAW-Gelände mit dem Fokus Maßnahmen zur städtebaulichen Kriminalprävention zu subsumieren und mögliche Maßnahmen für mehr Ordnung Sauberkeit und weniger Lärm

„Netzwerk für Standortlösungen“

Projekt lokal leben, Gräfekeiz und Wrangelkiez, Kiezkartierung, Nutzungsuntersagung ordnungs-behördliche Kontrollen, Beschränkungen des Außenausschanks, Austausch, Erhalt von Gewerbe im Kiez, Nachtstadplan

„Stadtverträglicher Tourismus“

Projekt zur Sensibilisierung der Gäste gegen Müll / Lärm im Kiez: Simon-Dach-Straße Ostkreuz, Sonntagstr., neue Bahnhofstr., Oberbaumbrücke, East-Side-Park, Falkenstein Str., Schlesische Str.

gemeinsame Initiative

Bezirk, visitBerlin und BSR: „Augen auf“, -Sensibilisierung + aktiver Beitrag für mehr Sauberkeit im Kiez mit den Anwohnerinnen und Anwohnern Start: Juli 2015 am Annamir-Bauer-Platz / 2016 am Boxhagener Platz

Verantwortlich

Bezirk
Partner

Bezirk
Partner

Bezirk

Bezirk
Partner

Bezirk
Partner/BSR

Bezirk
Polizei
Eigentümer

Bezirk
Partner

Bezirk
Partner

Bezirk
Partner



ORDNUNG

Maßnahmen / Initiativen

Fahrradbügel

auf der Warschauer Brücke

Begehungen

Bezirk, Polizei, Eigentümer auf dem RAW-Gelände mit dem Fokus Maßnahmen zur städtebaulichen Kriminalprävention zu subsumieren und mögliche Maßnahmen für mehr Ordnung, Sauberkeit und weniger Lärm

Jugendschutzgesetz

Kontrollen durch Ordnungsamt auf dem RAW-Gelände

Außendienst

Ordnungsamtes und Polizei begehen mehrmals in der Woche das Gebiet um das RAW-Gelände, einschließlich Warschauer Brücke

Außendienst

Ordnungsamtes zeigt mehr Präsenz in den Sommermonaten am Freitag/Samstag zur Feststellung von Ordnungswidrigkeiten rund um das RAW-Gelände, einschließlich Warschauer Brücke

„Netzwerk für Standortlösungen“

Projekt lokal leben, Gräfekeiz und Wrangelkiez, Kiezkartierung, Nutzungsuntersagungen, ordnungsbehördliche Kontrollen, Beschränkungen des Außenausschanks, Austausch, Erhalt von Gewerbe im Kiez, Nachtstadplan

Verantwortlich

Bezirk
DB

Bezirk
Polizei
Eigentümer

Bezirk

Bezirk
Polizei

Bezirk

Bezirk
Projektträger



LÄRM

Maßnahmen / Initiativen

Begehungen

Bezirk, Polizei, Eigentümer auf dem RAW-Gelände mit dem Fokus Maßnahmen zur städtebaulichen Kriminalprävention zu subsumieren und mögliche Maßnahmen für mehr Ordnung Sauberkeit und weniger Lärm

Außendienst

Ordnungsamtes zeigt mehr Präsenz in den Sommermonaten am Freitag/Samstag zur Feststellung von Ordnungswidrigkeiten rund um das RAW-Gelände, einschließlich Warschauer-Brücke

„Netzwerk für Standortlösungen“

Projekt lokal leben, Gräfekeiz und Wrangelkiez, Kiezkartierung, Nutzungsuntersagungen, ordnungs-behördliche Kontrollen, Beschränkungen des Außenausschanks, Austausch, Erhalt von Gewerbe im Kiez, Nachtstadplan

„Stadtverträglicher Tourismus“

Projekt zur Sensibilisierung der Gäste gegen Müll / Lärm im Kiez: Simon-Dach-Straße, Ostkreuz, Sonntagstr., neue Bahnhofstr., Oberbaumbrücke, East-Side-Park, Falkenstein Str., Schlesische Str.

Verantwortlich

Bezirk
Polizei
Eigentümer

Bezirk

Bezirk
Partner

Bezirk
Partner



SICHERHEIT

Maßnahmen / Initiativen

Baumschnitt

bessere Sicht in den Gebieten Göritzer Park, RAW-Gelände

geprüft - Parkplätze

vor dem RAW - rechtlich nicht möglich

Begehungen

Bezirk, Polizei, Eigentümer auf dem RAW-Gelände mit dem Fokus Maßnahmen zur städtebaulichen Kriminalprävention zu subsumieren und mögliche Maßnahmen für mehr Ordnung Sauberkeit und weniger Lärm

Absprachen

Eigentümer, Polizei, u. Akteuren auf dem RAW-Gelände zu sicherheitsfördernden Maßnahmen

Eigentümer RAW

Beräumung, Wachschatz, Beleuchtung, Baumschnitt, Werkstatt zur Gebiets-Entwicklung mit Mietern und Anrainern
Internetseite www.raw-online-berlin

Verantwortlich

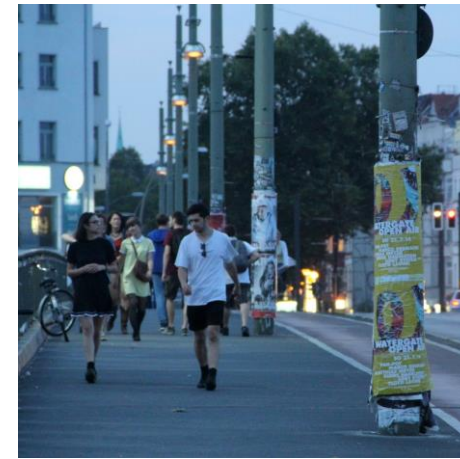
Bezirk

Bezirk

Bezirk
Polizei
Eigentümer

Bezirk
Partner
Eigentümer

Eigentümer



Stadtverträglicher Tourismus – „fair.kiez“ in Friedrichshain - Kreuzberg



2016

- **Bestandsaufnahme** und räumliche Situationsanalyse *im Friedrichshainer Südkiez* (Kartierung, Nachtbegehung)
- **Moderation, Mediation und Kommunikation**
- Einbeziehung aller beteiligten **Akteure** mit Ihren verschiedenen Interessenslagen (z.Bsp. lokales Gewerbe vor allem Gastronomie / Tourismus, Anwohnerinitiativen)

2017

- **Bestandsaufnahme** und räumliche Situationsanalyse im **Boxhagener Kiez** (Aufnahme und Auswertung der Beschwerdelage, Kartierung, Nachtbegehung)
- **Mediation, Moderation und Kommunikation**
- Einbeziehung aller beteiligten **Akteure** mit Ihren verschiedenen Interessenslagen (z.Bsp. lokales Gewerbe vor allem Gastronomie / Tourismus, Anwohnerinitiativen)

2018

- **Moderation und Kommunikation** zum Thema „Stadtverträglicher Tourismus“ in Friedrichshain-Kreuzberg
- **Bestandsaufnahme**/Kartierung Boxhagener Kiez/Gürtelstraße /Sonntagstraße / Ostkreuz
- **Handlungsempfehlungen** in Bezug auf den stadtverträglichen Tourismus

B. Präventiv: Das Informationsblatt

fair.kiez – Stadtverträglicher Tourismus in Friedrichshain-Kreuzberg

Von der Charta zum Informationsblatt für den gesamten Kiez...

CHARTA

der engagierten Gastronom*innen der südlichen Simon-Dach-Straße



WIR sind die engagierten Gastronom*innen der südlichen Simon-Dach-Straße

WIR verstehen uns als Teil eines lebendigen Kiezes und stehen für eine nachhaltige Entwicklung im Einvernehmen mit unseren Nachbar*innen. Jedoch ist seit 2013 eine kriminelle Szene auf unserer Straße entstanden, deren Präsenz und Übergriffe die Sicherheit unserer Nachbar*innen, unserer Mitarbeiter*innen, Gäste und Betriebe beeinträchtigen. Auch wir Wirt*innen beobachten dies mit Sorge.

WIR haben daher gemeinsam mit den Anwohner*innen Maßnahmen für ein gutes und friedliches Zusammenleben entwickelt und vereinbart:

WIR haben ein offenes Ohr für unsere Nachbar*innen!

- Wir stehen für Kooperationsbereitschaft im Kiez und unterstützen den offenen Austausch.
- Wir haben eine Bartelefonliste angefertigt, um auf konkrete Beschwerden schnell und zuverlässig reagieren zu können.
- Wir treffen uns regelmäßig zu einer Nachbarschaftsrunde mit Anwohner*innen, Polizei und Ordnungsbehörde, um aktuelle Probleme zu diskutieren und Lösungen zu finden.
- Wir unterstützen die Initiative fair.kiez für einen stadtverträglichen Tourismus.

WIR stehen nicht auf Drogen, Lärm oder öffentliche Alkoholexzesse!

- Wir lehnen jede Kriminalität entschieden ab und gehen im Rahmen unserer Möglichkeiten konsequent dagegen vor!
- Wir unterstützen die Ordnungsbehörden beim Vorgehen gegen Kriminalität.
- Wir bieten in unseren Räumen Zuflucht für Opfer von Gewalt.
- Wir stehen nicht für Flattrate-Trinken und versuchen, lärmende Gruppen von unseren Schankvögärten fernzuhalten.
- Wir erlauben keine Straßenmusik während der Öffnungszeiten in unserem Schankvögartenbereich nach 22 Uhr.
- Wir sorgen für Sauberkeit im Bereich unseres Schankvögartens.
- Damit tragen wir während unserer Öffnungszeiten im Außenbereich auch zu Nachtzeiten zu einer höheren sozialen Kontrolle im Straßenbereich bei.

IHR wollt dabei sein? Kommt zu uns und spricht uns an!

Eine gemeinsame Aktion von: Kultürzeit, Kürbischütte, Primitiv Bar, Santa Cantina, The Gentle Jaunt sowie DEHOGA Friedrichshain-Kreuzberg

Unterstützt durch die Initiative fair.kiez sowie



INFORMATIONSLATT

für alle Gastronom*innen des Boxhagener Kiezes



An alle Gastronom*innen im Boxhagener Kiez

Die Gegend rund um den Boxhagener Kiez hat sich als gastronomischer Hotspot des Bezirks fest etabliert. Die Nutzungskonflikte nehmen immer mehr zu und der Handlungsdruck steigt. Seit einigen Jahren häufen sich die Lärmbeschwerden im Kiez.

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg/Wirtschaftsförderung beschäftigt sich schon länger mit dem stadtverträglichen Tourismus. Mit dem Label „fair.kiez“ möchte es die Botschaft eines fairen Umgangs kommunizieren. Gemeinsames Ziel ist es, für die negativen Auswirkungen der touristischen Nutzungen individuelle, faire und stadtverträgliche Lösungen zu finden und in Kooperation mit allen beteiligten Akteuren umzusetzen.

Um den Frieden und die Interessen aller im Kiez zu wahren, können auch die Gastronom*innen einen Teil beitragen!

Die Gastronom*innen des südlichen Abschnitts der Simon-Dach-Straße haben daher 2016 gemeinsam mit den Anwohner*innen Maßnahmen für ein gutes und friedliches Zusammenleben entwickelt und vereinbart. Daraus entstanden u.a. folgende Empfehlungen an die Gastronom*innen im Kiez :

- Für Kooperationsbereitschaft im Kiez eintreten und den offenen Austausch unterstützen
- Keine Angebote zum Flattrate-Trinken unterbreiten und versuchen, lärmende Gruppen von unseren Schankvögärten fernzuhalten
- Straßenmusik während der Öffnungszeiten im Schankvögartenbereich nach 22 Uhr untersagen
- Für Sauberkeit und nach 22 Uhr für einen gemäßigten Lautstärkepegel im Bereich des Schankvögartens sorgen
- Ein Bartelefon einrichten und die Nummer an direkte Nachbarn verteilen, um auf konkrete Beschwerden schnell und zuverlässig reagieren zu können
- Regelmäßige Nachbarschaftsrunden mit Anwohner*innen, Polizei und Ordnungsbehörde einberufen
- Die Maßnahmen von „fair.kiez“ für einen stadtverträglichen Tourismus unterstützen

Wichtiger HINWEIS: Beachten Sie die Nebenbestimmungen Ihrer Sondernutzungserlaubnis z.B. das beim Einräumen von Außenmöbeln spezielle leise, mit Kunststoff ummantelte Ketten zu verwenden sind





- Es gibt nicht die „**eine**“ Lösung“.
- **Moderation und Mediation** wichtig, dialog-orientierte Kommunikation mit den Akteuren (AW, Gewerbetreibende, Initiativen, Behörden)
- Gebiets-**Charakteristik** (Bestandsaufnahme und räumliche Situationsanalyse)
- verbindliche **Umsetzung** von verabredeten Maßnahmen
- **Kontrolle** der Einhaltung der Maßnahmen (Problem der Glaubwürdigkeit)
- kluger Einsatz von „**weichen**“ und „**harten**“ Maßnahmen
- am Thema „Stadtverträglicher Tourismus“ interessierte **Kooperationspartner**



**DANKE
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**